

info

4/2025



Von Gott getrennt oder
ganz nah bei ihm?
Leben in einer gefallenen Welt



Liebenzeller Gemeinde Lahr
gemeinsam glauben leben

www.lgv-lahr.de

Erlösung der Schöpfung

Ich glaube, dass alles, was uns in dieser Welt umgibt, z. B. Pflanzen, Tiere, Galaxien usw., von unserem Schöpfer gemacht wurde. Unser Schöpfer heißt Jesus.

In der Bibel steht geschrieben: *„Denn in ihm ist alles erschaffen worden, was im Himmel und was auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, seien es Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: Alles ist durch ihn und für ihn geschaffen; und er ist vor allem, und alles hat seinen Bestand in ihm“* (Kolosser 1,16–17).

Alles, was Gott gemacht hat, war sehr gut. Diese perfekte Schöpfung vertraute Gott dem Menschen an. Er soll sie bebauen und bewahren. Lange hat es nicht gedauert und die Schöpfung wurde der Vergänglichkeit unterworfen. Nicht weil sie das so wollte, sondern aufgrund der Sünde des Menschen. Seit dem Sündenfall liegt die ganze Schöpfung in Wehen. Die Bibel erzählt uns, dass die Schöpfung seufzt und eine Hoffnung hat, dass sie selbst befreit werden soll (Römer 8,19–22).

Umweltschutz ist heute ein großes und wichtiges Thema. Der Mensch bemüht sich, dieses Problem nachhaltig zu lösen, aber irgendwie werden die Probleme immer größer. Diese Thematik erscheint mir wie der „gordische Knoten“. In der griechischen Sage versprach der König Gordios, dass derjenige die Herrschaft über ganz Asien erlangen wird, der den Knoten lösen kann. Eines Tages kam Alexander der Große dorthin. Als er den Knoten sah, zog er sein Schwert und zerhieb einfach das komplizierte Ding. Der gordische Knoten aus der Sage war ein Kinderspiel gegen die immer verworrener werdenden Probleme dieser Welt. Und aus meiner Bibel verstehe ich, dass die Probleme zunehmen werden. Wer kann die Probleme unserer Welt lösen?

Es gibt einen, der diesen Knoten der Weltprobleme durchschneiden wird. Und dann wird ihm die Weltherrschaft zufallen. Die Bibel nennt uns sogar seinen Namen: Es ist JESUS. Jesus hat diese Welt geschaffen und er ist der Erlöser der ganzen Schöpfung.

Jesus wird wiederkommen. Seine Wiederkunft wird alle unlösbaren Probleme der Welt mit einem Schlag lösen. Darum können Christenmenschen gelassen durch die Not und die Verwirrung unserer Zeit gehen.





In dem Adventslied von Georg Weissel „*Macht hoch die Tür', die Tor' macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit ... ein Heiland aller Welt zugleich*“ heißt es in der zweiten Strophe: „... *all unsre Not zum End' er bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.*“ Heiland bedeutet Erlöser, Retter aus der Not und ist ein Ehrentitel für Jesus Christus.

Jesus ist der Schöpfer und er weiß seine Schöpfung aus der Not zu retten. Je komplizierter alles wird, desto getroster dürfen wir sein. Jesus hat zu seinen Jüngern gesagt: „*Wenn das alles anfängt, dann hebt den Kopf und richtet euch auf, denn dann ist eure Erlösung nicht mehr weit*“ (Lukas 22,28).

Pastor Waldemar Kremer

Im Übrigen meine ich, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen, wenn wir an die Herrlichkeit denken, die Gott bald sichtbar machen und an der er uns teilhaben lassen wird.

Ja, die gesamte Schöpfung wartet sehnsüchtig darauf, dass die Kinder Gottes in ihrer ganzen Herrlichkeit sichtbar werden.

Römer 8,18–19

Ich bin dann mal weg

„Ich bin dann mal weg“ – ein Spruch, den wir immer wieder hören oder lesen. Oft auch ein Ausspruch, um eine Auszeit einzuläuten.

Sich eine Auszeit zu gönnen bzw. sich zurückzuziehen, ist keine neuzeitliche Entdeckung. In der Bibel waren die Momente des Rückzugs Zeit für Begegnung mit Gott.

In Markus 1,35 wird uns berichtet wie Jesus nach einem stressigen Vortag sich vor Tagesbeginn zurückzog, um zu beten. In Lukas 5,16 zog er sich nach der Heilung des Aussätzigen zurück, um zu beten.

Gott begegnete Mose, als der 40 Tage auf dem Berg Horeb war und die Zehn Gebote empfing (2. Mose 24,12).

In 1. Könige 19 lesen wir, wie Elia in die Wüste floh und sterben wollte. Zuvor hatte er sich mit den Baalspriestern ein Duell geliefert, bei dem es darum ging, welches Brandopfer zuerst angenommen würde (1. Könige 18). Nur Elisas Brandopfer wurde verzehrt. Das Volk erkannte, dass Gott der Herr ist. Anschließend tötete Elia alle Baalspriester. Danach kam der lang ersehnte Regen auf das Land.

Im selben Kapitel 19 lesen wir dann, dass Ahab alles, was Elisa tat, seiner Frau Isebel berichtete, die daraufhin Elia mit dem Tod drohte. Mutlos bat Elia Gott, seine Seele hinwegzunehmen. Als er schlief, weckte ihn ein Engel und forderte ihn auf zu essen. Dies wiederholte der Engel. So ging Elia 40 Tag und Nächte zum Berg Gottes, dem Horeb.

Dort sprach Gott zu Elia: „Was machst du hier?“ Elia antwortete, dass er der Einzige sei, der von denen, die Gott nachfolgen, übriggeblieben sei und man ihn jetzt töten wolle.

Gott gab ihm zunächst nur den Auftrag, aus der Höhle herauszutreten. Es kam zunächst keine Antwort, sondern als Erstes ein Wind, der Felsen zerbrach, dann ein Erdbeben und danach ein Feuer. In keinem der Ereignisse war Gott zu sehen. Schließlich kam ein leichtes Säuseln und Gott fragte Elia nochmals: „Was hast du hier zu tun?“ Der wiederholte sein Anliegen.

Gott schickte ihn zurück nach Damaskus, um einen neuen König zu salben und Elisa als seinen Nachfolger zu berufen. Außerdem offenbarte er, dass er 7000 Menschen in Israel übriggelassen habe, die ihm nachfolgten.



- Gott sorgte für Elia körperlich.
- Er kümmerte sich um seine Seele und fragte ihn, obwohl er ja wusste, was diesen bedrückte.
- Nach den Naturereignissen fragte er ihn nochmals, was ihn bedrückte.
- Gott zeigte ihm, dass er bei seiner Rückkehr nicht der Einzige sein würde, der ihm nachfolgt, und dass in Israel eine neue Ära beginnen würde.

Arten der Auszeit/Stille Zeit

1) Auszeit bzw. Zeiten der Stille trotz Stress einrichten

Jesus hatte sich immer wieder aus dem Alltag herausgenommen, um zu beten und auf Gott zu hören. Oft ist es bei uns so, dass wir genau diese Zeiten auslassen, wenn es bei uns stressig wird. Das ist schade, weil wir schlussendlich durch die Stille Zeit und die Begegnung mit Gott neue Kraft schöpfen und einen neuen Blick (Vision) erhalten.

Auszeit/Zeiten der Stille einzurichten, ist ein aktiver Schritt. Luther drückte es einmal so aus: „Ich habe heute viel zu tun, also muss ich viel beten.“

2) Auszeit bzw. Zeiten der Stille in Krisen

Bei der Geschichte von Elia sind wir geneigt, die Tragik der Geschichte zu überlesen. Elia hatte eine erfolgreiche Demonstration von Gottes Größe gegeben. Und da kam die Todesdrohung der ungläubigen Isebel – also nicht von irgendjemandem, sondern von der Königin persönlich. Für Elia brach eine Welt zusammen. Er hatte wohl gehofft, dass nun auch der Letzte in Israel verstehen würde, wie groß Gott ist. Und dann das?

Auszeit auch in einer schwierigen Situation? Ja, genau das braucht es jetzt. Kapitulieren, dass man am Ende ist vor Gott. Gott unser Herz ausschütten (siehe Psalm 63). Die Situation bewusst in Gottes Hand geben, also akzeptieren und loslassen. Gott hält das aus und geht auf uns ein. Er schafft Neues wie bei Elia. Damals brach in Israel eine neue Zeit an (neuer König und neuer Prophet).

Fazit

Gott sorgt sich um uns wie bei Elia. Das betrifft den Körper wie auch die Seele. Wichtig ist, dass wir an ihm festhalten und unser Vertrauen auf ihn setzen.

Markus Meier

Regelmäßige Termine

Zeit	Ort	Veranstaltung
Dienstag		
17:00 Uhr	Lahr	Kinderstunde (3–8 Jahre)
17:00 Uhr	Lahr	Mädchen-Treff (9–12 Jahre)
17:00 Uhr	Lahr	Jungschar für Jungs (9–12 Jahre)
19:00 Uhr	Lahr	Teenkreis (13–16 Jahre)
Mittwoch		
09:30 Uhr	Lahr	Mutter-Kind-Kreis
Freitag		
19:00 Uhr	Lahr	Jugendkreis (ab 16 Jahre)

Haukreise

Zeit	Ort	Alter	Kontakt	Telefon
Mo. 14-tägig	Raum Lahr	50+	J. Zimmermann	07821 / 52479
Mo.	Raum Lahr	50+	Lili Oblender	07821 / 42856



Oktober 2025

Do.	02.10.	20:00 Uhr	Gemeinde-Gebetstreff	Jakob Justus
So.	05.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eduard Justus
Di.	07.10.	14:30 Uhr	Generation Plus	
Do.	09.10.	19:15 Uhr	Gebetskreis	Eduard Justus
		20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Waldemar Kremer
So.	12.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst Erntedankfest	Waldemar Kremer
Do.	16.10.	19:15 Uhr	Gebetskreis	Jakob Justus
		20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Waldemar Kremer
So.	19.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Abendmahl)	Waldemar Kremer
Do.	23.10.	19:15 Uhr	Gebetskreis	Gerhard Hiller
		20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Sebastian Kummer
Sa.	25.10.	18:30 Uhr	Männerabend	
So.	26.10.	18:00 Uhr	Gottesdienst	Walter Isenring
Do.	30.10.	19:15 Uhr	Gebetskreis	Lilli Oblender
		20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Jakob Justus

November 2025

So.	02.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Christian Kottirra
Di.	04.11.	14:30 Uhr	Generation Plus	
Do.	06.11.	20:00 Uhr	Gemeindegebet	Hans-Werner Erb
So	09.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Dirk Garthe
Do.	13.11.	19:15 Uhr	Gebetskreis	Quirin Leistner
		20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Waldemar Kremer
So.	16.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Abendmahl)	Waldemar Kremer
17.–23.11.			24/7-Prayer-Woche	
Sa.	22.11.	20:00 Uhr	Herzzeitabend	
So.	23.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eduard Justus
Do.	27.11.	19:15 Uhr	Gebetskreis	O & W Radke
		20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Waldemar Kremer
So.	30.11.	14:30 Uhr	Adventsnachmittag	Waldemar Kremer

Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir,
 weil der HERR mich gesalbt hat.
 Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft
 zu bringen, die zerbrochenen Herzen
 zu verbinden, zu verkündigen den
 Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen,
 dass sie frei und ledig sein sollen; zu
 verkündigen ein gnädiges Jahr
 des HERRN und einen Tag der Rache
 unsres Gottes, zu trösten alle Trauernden.
 Jesaja 61,1–2



Dezember 2025

Di.	02.12.	14:30 Uhr	Generation Plus	
Do.	04.12.	20:00 Uhr	Gemeindegebet	Sebastian Kummer
So.	07.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Waldemar Kremer
Do.	11.12.	19:15 Uhr	Gebetskreis	Jakob Justus
		20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Waldemar Kremer
So.	14.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Jakob Justus
Do.	18.12.	20:00 Uhr	Gemeinde Aktuell	
Sa.	20.12.	18:30 Uhr	Männerabend	
So.	21.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Abendmahl)	Waldemar Kremer
Mi.	24.12.	16:00 Uhr	Heiligabend- Gottesdienst	Eduard Justus
So.	28.12.	18:00 Uhr	Gottesdienst	Waldemar Kremer
Mi.	31.12.	18:00 Uhr	Silvester-Gottesdienst	Waldemar Kremer

**Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!**
Jesaja 60,1

24/7 PRAYER

*durchs
Jahr*

TERMINE 2025

Freitags, 19.30 Uhr
im Untergeschoss
der Liebenzeller
Gemeinde Lahr

07.02.

04.04.

06.06.

01.08.

10.10.

05.12.



LOBPREIS

– ein zentraler Bestandteil der Abende

Wir suchen nicht nach besonderer Musik, speziellen Gefühlen,
neuen Formen oder bestimmten Menschen ...

**Wir suchen den EINEN und wollen IHM
in unserer Mitte Raum schaffen!**

Komm gerne vorbei – ER freut sich auf dich!

Essen, Trinken, Gemeinschaft haben...



Bitte einen leckeren Beitrag für's Buffet mitbringen - sonst nichts 😊! (kein Geschirr, kein Besteck, keine Getränke.)

Nächste Termine 2025:

12. Oktober

09. November



Mission live

Viele Grüße aus Afrika!

Jaqueline* ist eine junge Burundierin. Sie sagt, es fällt ihr schwer, allein die Bibel zu lesen. Daher kommt sie gerne zu unserem Hauskreis und zum gemeinsamen Bibellesen. Jeden Donnerstagabend lädt Manuel in der Gemeinde zum gemeinsamen Bibellesen ein. Manchmal lesen sie nur 2 bis 3 Verse und kommen dabei lange ins Gespräch. Vor Kurzem lasen sie zusammen die **Heilung des Gelähmten** in Markus 2. Die vier Freunde



bringen ihren gelähmten Freund zu Jesus, weil sie glauben, dass Jesus ihm helfen kann. Um zu Jesus durchzudringen, decken sie sogar das Dach des Hauses ab. Sie scheuen keine Mühen. Jesus sieht ihren Glauben und heilt ihren Freund – nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich. Es gibt viele Aspekte in dieser Geschichte, die zum Nachdenken anregen: Wie viel ist es uns wert, unsere Freunde zu Jesus zu bringen?

Kam es nur auf den Glauben der Freunde an oder letztlich auch auf den Glauben des Gelähmten? Haben wir beide Nöte im Blick: die physischen Nöte der Menschen um uns herum und ebenso die geistlichen und emotionalen Nöte? Was dachte wohl der Hausbesitzer, als die Männer sein Dach abdeckten?

Als Jaqueline an dem Abend nach der Bible Study nach Hause kam, musste sie mit Erschrecken feststellen, dass auch ihr Haus „abgedeckt“ worden war. Der starke Wind hatte das Wellblechdach ihres Zimmers abgerissen und fortgeweht. Es hatte hineingeregnet und das Zimmer stand unter



Wasser. Ihre Schwester war erst kurz vor ihr nach Hause gekommen und hatte gerade begonnen, wichtige Dinge in Sicherheit zu bringen. Vier der acht Zimmer im Mietshaus waren betroffen. Der Vermieter blieb zunächst untätig. Jaqueline informierte unseren Hauskreis gleich über die Situation. Bald war klar, dass sie dort nicht schlafen konnte. Es war schon spät und wir wohnen gleich ums Eck. Daher boten wir ihr an, bei uns im Gästezimmer zu übernachten. Ihre Schwester wollte lieber bei einer Nachbarin schlafen, deren Dach nicht abgedeckt worden war, und in der Nähe bleiben, um auf die Sachen aufzupassen. In den nächsten beiden Tagen ließ der Vermieter Handwerker kommen, die das Wellblech wieder anbrachten und die Räume strichen. Mehr schlecht als recht, kann man wohl sagen, da er das alte Blech erneut verwendete, das leider nicht mehr überall dicht ist. Aber immerhin können sie vorerst wieder dort schlafen. Sie suchen dennoch eine neue Bleibe, was aber nicht einfach ist. Wir waren froh, dass wir ihr wenigstens in den zwei Tagen ganz praktisch helfen konnten mit einem Bett, einer frischen Dusche und gemeinsamem Essen. Wir reden oft im Hauskreis darüber, wie wir einander ganz praktisch unterstützen können und ebenso in unserem geistlichen Wachstum. Deshalb beteten wir auch gemeinsam für die Situation und für den Vermieter.

In der Geschichte vom Gelähmten wird deutlich: Jesus sieht beides – die



physische Not des Mannes und die geistliche Not. Und er begegnet beiden Nöten. Er vergibt ihm seine Sünden und macht ihn wieder gesund. Es wäre falsch, wenn wir uns als Christen nur um die

äußerlichen Nöte der Menschen kümmern würden. Ebenso wäre es falsch, diese Nöte zu leugnen und nur über die Liebe Gottes zu reden. In 1. Johannes 3,18 heißt es: *Deshalb, meine Kinder, lasst uns einander lieben: nicht mit leeren Worten, sondern mit tatkräftiger Liebe und in aller Aufrichtigkeit.* Das versuchen wir hier in unserem Alltag in Burundi umzusetzen. Wir möchten den Menschen von Gottes Liebe und Vergebung weitersagen UND

es ihnen vorleben. Die wirtschaftliche Situation im Land ist schwierig, die Arbeitslosigkeit hoch. Die äußeren Nöte der Menschen sind daher sichtbar groß. Jaqueline hat zwar einen Job, doch wurde sie seit fast drei Monaten nicht mehr bezahlt. **Betet für sie**, dass sie einen neuen Job findet und ein wasserdichtes Zimmer. Betet auch für ihren Glauben, dass sie in schwierigen Situationen Gott vertraut und treu bleibt. Und dass sie versteht, was sie in der Bibel über Gott erfährt, und in ihrem Glauben wächst.

Danke für eure Unterstützung und eure Gebete!

Manuel und Esther Stoll

* Name geändert

Bildrechte Bibelszenen: Kees de Kort, Was uns die Bibel erzählt, Deutsche Bibelgesellschaft



Zeltlager 2025



Liebenzeller Gemeinde Lahr
gemeinsam glauben leben

Vom 2. bis 8. August 2025 verwandelte sich unser diesjähriges Zeltlager in ein echtes Dschungelcamp. Mit 62 Kindern und 39 unerschrockenen Mitarbeitern war die Stimmung tropisch – mal strahlende Sonne, mal kräftiger Regen. Doch egal, ob nasse Socken oder matschige Wege: Es war ein großartiges Abenteuer. Auf dem Programm standen Schatzsuchen durch die Bibel, spannende Lagerfeuergeschichten, Spiel und jede Menge Spaß. Mit megagutem Essen im Bauch ließen sich alle Herausforderungen leicht meistern. Die Kinder bewiesen echtes Forscher- und Survival-Talent. Danke an alle, die uns versorgt und unterstützt haben!

Sylvia Mättler für das Zeltlager-Team



Es ruft eine Stimme: In der Wüste
bereitet dem HERRN den Weg, macht
in der Steppe eine ebene Bahn unserm
Gott!

Jesaja 40,3

Impressum

Herausgeber:

Liebenzeller Gemeinschaft e.V. Lahr, Kruttenaustr. 34, 77933 Lahr, www.lgv-lahr.de

Redaktion: W. Kremer; U. Parlow

Ständige Mitarbeiter: D. Suchalla

Grafische Gestaltung und Umsetzung: M. Meier

Gemeindeleiter: Jakob Justus, Am Mauerfeld 15, 77933 Lahr, Tel. 07821/39061,

E-Mail: lahr@lgv.org

Pastor: Waldemar Kremer, Kruttenaustr. 34, 77933 Lahr, Tel. 07821/26680,

E-Mail: waldemar.kremer@lgv.org

Jugendpastor: Eduard Justus, Mobil: 0162 – 7177884, E-Mail: eduard.justus@lgv.org

Bankverbindung: Volksbank Lahr, IBAN: DE16 6829 0000 0007 3054 00

»Info« erscheint vierteljährlich.

Die Liebenzeller Gemeinschaft Lahr e.V. versteht sich als eine Gemeinde mit eigenständigem evangelischem Profil. Sie gehört zum Liebenzeller Gemeinschaftsverband (LGV) und weiß sich der Liebenzeller Mission und der evangelischen Landeskirche verbunden.